



# MUSIK AN DER STADTKIRCHE

## Orgelsommer 2015

Bad Hersfelder Orgelsommer  
zur Festspielzeit in der  
Evangelischen Stadtkirche  
Bad Hersfeld

12. Juni bis 31. Juli 2015  
jeden Freitag um 19.30 Uhr  
Dauer: 30 Minuten

Künstlerische Leitung:  
Sebastian Bethge

*Eintritt frei, Spende für die  
Kirchenmusik erbeten*

[www.hersfelder-kirchenmusik.de](http://www.hersfelder-kirchenmusik.de)



„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“

Das schrieb Honoré de Balzac. Was der französische Romancier vor über 150 Jahren damit wohl meinte, können Sie selbst erleben. Die geschickten Hände gibt es, in diesem Jahr, hier in Bad Hersfeld, in der Evangelischen Stadtkirche – beim Orgelsommer 2015.

Um im musikalischen Bild zu bleiben: Die Damen und Herren rund um Kantor Sebastian Bethge haben mit ihrem Programm auch in diesem Jahr wieder alle Register gezogen.

Mit einer Mischung aus jungen Nachwuchskünstlern und internationalen Größen hat der Orgelsommer über die Jahre seine ganz eigenständige Bedeutung gewonnen. Mit Händen, die alles verlangen und alles ausführen können ...

Genießen Sie den Bad Hersfelder Orgelsommer 2015. Ich wünsche Ihnen eindrucksvolle Stunden!

Ihr

**Thomas Fehling**

Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld



Bad Hersfeld ist für Kulturinteressierte eine Reise wert. Es ist gerade die Vielfalt des kulturellen Angebots, die unsere Stadt auszeichnet. Die Evangelische Kirchengemeinde bringt sich mit profilierten Angeboten in das kulturelle Leben der Stadt ein. Dabei darf der Bad Hersfelder Orgelsommer zur Festspielzeit zwischenzeitlich als ein Angebot

gelten, das sich bei Einwohnern wie Besuchern der Stadt etabliert hat. Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich eingeladen, das vielfältige Programm an der Eule-Orgel der Stadtkirche zu genießen. Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingt hier wieder eine große Bandbreite an Musik von Künstlern aus dem In- und Ausland. Herzlich willkommen!

**Dr. Frank Hofmann**

Dekan des Kirchenkreises Bad Hersfeld

Im Namen unserer Gemeinde und der Musik an der Stadtkirche möchte ich Sie ganz herzlich zum diesjährigen Orgelsommer begrüßen. Wir freuen uns, Teil der lebendigen Kulturstadt Bad Hersfeld zu sein. Die wichtigste Säule der Kultur sind Sie, die Besucher unserer Konzerte. Eine Finanzierung allein aus Spendengeldern ist nicht möglich. Deswegen möchte ich mich auf diesem Wege bei der Stadt Bad Hersfeld, der Bürgerstiftung, der Sparkassenstiftung und natürlich dem Förderverein für Musik an der Stadtkirche bedanken. Vielleicht haben ja auch Sie Interesse, uns über den Förderverein zu unterstützen? Wir würden uns freuen! Genießen Sie den Festspielabend, Ihr

**Sebastian Bethge**

Kantor der Musik an der Stadtkirche

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche



## 12. Juni

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

: Sonate Nr. 1 in Es-Dur BWV 525

1. (ohne Bezeichnung)
2. Adagio,
3. Allegro

**F. Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847)

: Sonate D-Dur op. 65 Nr. 5

**Peter Schleicher** (\*1985)

: Sommerliche Improvisation



Peter  
Schleicher

### **Peter Schleicher, Orgel** (Stuttgart)

Peter Schleicher spielt seit dem 13. Lebensjahr Orgel und absolvierte vor dem Studium die Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker.

An der Musikhochschule Stuttgart studierte er Schulmusik, Kirchenmusik B und A (Abschluss mit Auszeichnung). Derzeit studiert er außerdem den Studiengang Master Orgelimprovisation. Seine Lehrer im Fach Orgel waren: Willibald Bezler,

Jürgen Essl, Bernhard Haas, Jörg Halubek, Ludger Lohmann und Johannes Mayr.

Von Oktober 2010 bis Januar 2015 war er Stipendiat des katholischen Begabtenförderungswerkes Cusanuswerk und von Oktober 2013 bis Februar 2015 musikalischer Assistent von UMD Veronika Stoertzenbach.

Neben regelmäßigen Orgelkonzerten im In- und Ausland und Chorauftritten ist Peter Schleicher als Continuo-Spieler und Korrepetitor tätig. Meisterkurse und Fortbildungen u. a. bei Pieter van Dijk, Francesco Finotti, Francois-Henri Houbart, Luigi Ferdinando Tagliavini, Jean Guillou. Er ist dritter Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Orgelimprovisation in Schwäbisch Gmünd und Finalist beim Internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation „Westfalen Impro 4“.

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche

## 19. Juni



**Matthias Weckmann (1616–1674)**

: Magnificat Secundi Toni  
Primus Versus à 5, Secundus Versus à  
4 Auff 2 Clavir, Tertius Versus à 5,  
Quartus Versus à 6

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

: Sonate c-Moll BWV 526  
Vivace, Largo, Allegro

**César Franck (1822–1890)**

: Choral Nr. 3 a-Moll zum 125.  
Todesjahr



Stefan  
Viegelahn

**Stefan Viegelahn, Orgel**  
(Landau)

Stefan Viegelahn erhielt ersten Klavier- und Orgelunterricht in seiner Heimatstadt Schlüchtern. Er studierte anschließend in Frankfurt, Stuttgart und Hamburg die Studiengänge Orgel, Klavier, Evangelische Kirchenmusik, Schulmusik und Geschichte. Seine prägenden Lehrer waren Martin Lücker, Bernhard Haas, Ludger Lohmann und Wolfgang Zerer. Das Studium schloss er 2007 mit Auszeichnungen in Orgel, Improvisation und Klavier ab. Er ist Träger mehrerer Förderpreise sowie Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Beim „Wettbewerb für gottesdienstliche Orgelimprovisation“ in Heidelberg wurde ihm 2003 der erste Preis verliehen.

Nach Kirchenmusikertätigkeiten in Stuttgart, Hamburg und Ahrensburg unterrichtete er von 2007 bis 2009 am Kirchenmusikalischen Institut der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig künstlerisches Orgelspiel und Improvisation. Seit Oktober 2008 ist er in Landau (Pfalz) Bezirkskantor. In diesem Amt leitet er die musikalischen Ensembles an der Stiftskirche und ist Organist an der Rieger-Orgel. Seit 2012 unterrichtet er an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg künstlerisches Orgelspiel.

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche



## 26. Juni

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
: Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur  
BWV 564

**Jean Guillou** (\*1930)  
: Sagas 1 und 4

**César Franck** (1822–1890)  
: Final  
: Fantaisie in A-Dur  
: Pièce héroïque



Etienne  
Walhain

### **Etienne Walhain, Orgel** (Tournai)

Etienne Walhain, 1980 in Belgien geboren, ist Titular-Organist in der Notre-Dame-Kathedrale in Tournai (B). Er erhielt seine Ausbildung an unterschiedlichen Institutionen, zunächst an der Königlichen Musikhochschule in Mons (B), wo er mehrere erste Preise erhielt: Harmonie, Kammermusik, musikalische Analyse und Orgel, sowie den ersten Preis für Orgel am Konservatorium von Cambrai (F). Später studierte er mit Louis Robilliard am Nationalen Konservatorium von Lyon, wo er auch den ersten Preis mit einem *summa cum laude* und die persönlichen Glückwünsche der Jury-Mitglieder erhielt.

Er besuchte die Orgel-Klasse von Jean-Jacques Kasel am Conservatoire Supérieure de Musique in Luxemburg, wo er als bester abschloss. Walhain arbeitete zehn Jahre mit Jean Guillou zusammen. Seine musikalischen Gedankengänge beruhen auf einer reflektierten Fusion aus Orgel und Theater. So können seine musikalischen „Charaktere“ in szenografische Leitmotive übersetzt werden. Die Konzert-Orgel ist für ihn eine unbegrenzte Quelle von Zeichen und Atmosphären, rätselhaft sowie euphorisch, offen sowie beunruhigend, deren einzige Absicht die Klarheit der Theater- und Orchester-Situation ist. Walhain verfolgt derzeit seine Karriere als Konzert-Organist, welche ihn bisher nach Europa, Canada und in die USA geführt hat.

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche

### 3. Juli



**César Franck (1822–1890)**  
: Pièce héroïque

**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**  
: Symphony n°7, Allegretto  
(Arrangement für Orgel Yves Lafargue)

**Modest Mussorgsky (1839–1881)**  
: aus Bilder einer Ausstellung  
(Transkription Vincent Genvrin)  
Promenade, Der Marktplatz von  
Limoges, Catacombæ (Sepulchrum  
Romanum) und Cum mortuis in lingua  
mortua, Die Hütte der Baba-Yaga, Das  
große Tor von Kiew



Lionel Avot

**Lionel Avot, Orgel**  
(Paris)

Lionel Avot begann nach langjährigem Klavierunterricht im Alter von 23 Jahren mit dem Orgelspielen. Nach prägender Begegnung mit Jean Boyer studierte er bei ihm in Lille (Goldmedaille, „Prix de perfectionnement“ in der Klasse von Aude Heurtematte), erhielt Auszeichnungen bei den internationalen Wettbewerben in Haarlem, Wilna und Biarritz und gab

Konzerte auf den bedeutendsten Pariser Orgeln sowie anderen großen Kirchen Frankreichs. Im Ausland spielte er in Lettland, Deutschland, Russland, Litauen, Niederlanden, Schweiz sowie in Japan. Die zeitgenössische Musik ist ihm ein Anliegen. Insbesondere spielt er Werke von Yves Lafargue und Jacques Pichard. Er unterrichtet Orgel an der Jehan-Alain-Musikschule von Epinay-sur-Orge, ist Professor an der Académie d'orgue en Cévennes, dem Conservatoire Régional de Lyon und an der Musikakademie Musicalta in Alsace. Er ist Organist am Temple de l'Étoile in Paris (Cavaillé-Collorgel), gehört zur Leitung der Konzertreihe „Dimanches musicaux de l'Étoile“ und ist redaktioneller Mitarbeiter der Musikabteilung von Radio France. Seine CD mit Werken von César Franck an der Puget-Orgel von Notre-Dame de la Dalbade in Toulouse wurde von der Presse gelobt.

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche

## 10. Juli



**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
: Toccata und Fuge in d-Moll BWV 565

**Max Reger** (1873–1916)  
: Introdution und Passacaglia in f-Moll  
op. 63

**Flor Peeters** (1903–1986)  
: Toccata, Fugue et Hymne sur „Ave  
Maris stella“



### **Johannes Kleinjung, Orgel** (Weimar)

Johannes Kleinjung studierte in München Kirchenmusik und Chordirigieren sowie in Stuttgart Orgel. Als Kirchenmusiker war Johannes Kleinjung bisher in Nürnberg (St. Lorenz) und München tätig. Von 2004 bis 2010 war Johannes Kleinjung als Kantor für die Musik an der Stadtkirche Bad Hersfeld verantwortlich.

2010 wechselte er als Organist und Leiter des Bachchors Weimar an die Weimarer Herderkirche.

Die Gründung des „Ensembles Hofmusik Weimar“ und dessen Etablierung in der Kulturstadt Weimar dokumentieren den Stellenwert, den die historische Aufführungspraxis bei Johannes Kleinjung einnimmt. Immer wieder widmet er sich als Dirigent aber auch der Aufführung zeitgenössischer Musik, u. a. in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Ensemble „Courage“ und dem Münchner Ensemble „Piano Possibile“, mit dem er 2012 sein Debüt bei der Münchner Biennale gab.

Von 2003 bis 2013 leitete Johannes Kleinjung den Münchner UniversitätsChor, mit dem er nahezu alle wichtigen oratorischen Werke der Romantik und Moderne in den Münchner Konzertsälen aufführte. 2012 wurde er als Lehrbeauftragter für Chordirigieren an die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar berufen.

Johannes  
Kleinjung



Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche

## 17. Juli



**Dietrich Buxtehude** (1637–1707)  
: Präludium in F BuxWV 145

**Jacques Lenot** (\*1945)  
: II aus „Le livre des dédicaces“

**Wolfgang A. Mozart** (1756–1791)  
: Andante in F-Dur KV 616

**Jacques Lenot**  
: VI aus „Le livre des dédicaces“

**Franz Liszt** (1811–1886)  
: Der heilige Franziskus von Paula über  
die Wellen schreitend; Trans. Max Reger



**Sebastian Bethge, Orgel**  
(Bad Hersfeld)

Sebastian Bethge studierte Kirchenmusik und Orgel in Lübeck, Lyon und Stuttgart u. a. bei Francois Espinasse, Jürgen Essl, Bernhard Haas, Louis Robilliard, Lisbeth Schlumberger und Sergej Tcherepanov und besuchte zahlreiche Meisterkurse. Ein prägendes Assistentenjahr absolvierte er bei KMD Kay Johannsen an der Stiftskirche Stuttgart und LKMD Bernhard Reich.

Neben Solokonzerten, die er im In- und Ausland mit breitem Repertoire von Sweelinck bis in unsere Zeit spielt, widmet er sich verstärkt der Kammermusik mit Orgel und bringt vor allem selten gespielte Originalwerke (z. B. Kreneks Opus 231), sowie eigene Transkriptionen (z. B. Janaceks Violinsonate oder Regers „an die Hoffnung“) zur Aufführung. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Musik der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. So spielt er unter anderem Werke von Amy, Aubertin, Darasse, Schlee und Mernier. Als Dirigent führte er neben den bekannten Oratorien auch selten gespielte Werke wie „Susanna“ von Händel auf und dirigierte u. a. Werke von Mahler, Reger, Webern und Birtwistle. Sebastian Bethge ist künstlerischer Leiter des „Langwarder Orgelsommer“ und gehört zum Dozententeam der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern.

Sebastian  
Bethge

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche



## 24. Juli

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

: Sonate Nr. 1 in Es-Dur BWV 525

1. (ohne Bezeichnung)
2. Adagio
3. Allegro

**Simon Schumacher (\*1985)**

: Improvisation



Simon  
Schumacher

### **Simon Schumacher, Orgel (Lübeck)**

Simon Schumacher ist seit Oktober 2012 Kantor und Organist an der Lübecker Bodelschwingh- und Bugenhagenkirche. Er studierte von 2005 bis 2012 Kirchenmusik in Lübeck und Prag, seit 2013 Orgelimprovisation in Detmold.

Seit 2009 konzertiert er regelmäßig mit dem Gesangsduo „Himmel & Erde“ und einem improvisatorischen Konzertprogramm; CD-Produktion 2009. Vielfach musiziert er auch mit Orchestern (Hamburger Barockorchester Elbipolis, Lübecker Philharmoniker u. a.; CD-Produktion 2010).

2014 wurde er als Continuospieler Stipendiat der Stiftung Live-Music-Now mit dem Ensemble „SuonoNuovo“ und gewann den Improvisationspreis beim XVIII. Petr-Eben-Organwettbewerb in Opava. Seit 2010 unterrichtet Simon Schumacher als Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern.

Freitag,  
19.30 Uhr,  
Stadtkirche

## 31. Juli



**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
: Toccata in C-Dur BWV 564

**César Franck** (1822–1890)  
: Cantabile (aus: „Trois pièces pour grand orgue“, 1878)

**Sofia Goubaidouline** (\* 1931)  
: Hell und Dunkel (1976)

**Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562–1621)  
: Oonder een linde groen (Variationen über das niederländische Volkslied: „Unter einer grünen Linde“)

**Edward Elgar** (1857–1934)  
: Imperial March op. 32 (1897)  
(Orgelbearbeitung George Martin)



Georg  
Oberauer

### **Georg Oberauer Orgel** (Hildesheim)

Georg Oberauer studierte bereits mit 15 Jahren Orgel am Mozarteum in Salzburg bei Elisabeth Ullmann und erhielt den 1. Preis beim Wettbewerb „Prima la Musica“ in Linz und den Förderpreis für Kunst des Lions-Club Pongau-Höch. Er studierte an der Stuttgarter Musikhochschule Kirchenmusik-A, Instrumentalpädagogik und Künstlerische Ausbildung mit Hauptfach Orgel (Jon Laukvik und Martha Schuster), sowie Master Musikwissenschaft an der Universität Tübingen. Der mehrfach ausgezeichnete Preisträger (u. a. Sonderpreis des Bärenreiter-Verlages beim ARD-Wettbewerb) war Stipendiat der Bischöflichen Begabtenförderung Cusanuswerk und des Rotary-Club Ansbach. Als Tutor unterrichtete er Klavier an der Musikhochschule Stuttgart sowie eine Klavierklasse an einer städtischen Musikschule. Konzerttätigkeit in Deutschland, Österreich, Frankreich und Polen. 2013 erfolgte für den SWR eine beachtete Rundfunkaufnahme des „Requiem op. 9“ von Maurice Duruflé in der Orgel-Solo-Fassung mit dem Kammerchor der Musikhochschule. Im Juli 2014 trat er für das Bistumsjubiläum die Stelle als Dommusikassistent mit Schwerpunkt Orgel an der Hohen Domkirche zu Hildesheim an, 2015 erschien die erste CD der neuen Hildesheimer Domorgeln in Zusammenarbeit mit dem Label „Ambiente“.

## STARS-Punkte sammeln & tolle Prämien sichern!

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von z. B. Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen in der Region
- ... und vieles mehr!

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie weitere Prämien!

## STARS – das kostenlose Bonus-Programm.

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

Auch als  
App!



Sparkasse  
Bad Hersfeld-Rotenburg

**So funktioniert's:** Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mindestens 16 Jahre alt und haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie jetzt allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z. B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes, erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen eine Wunsch-Prämie einlösen. **Weitere Infos auf [www.spk-hef.de](http://www.spk-hef.de)**